

Vierte Architekturwoche München A4

Zeitmaschine Architektur

Thementag Theresienwiese – 06. Juni 2008



Theresienwiese: Ein Tag auf der Theresienwiese

Die Theresienwiese (morgen?) steht nicht aufgrund ihrer Bebauung, sondern gerade aufgrund ihrer Leere, ihrer Offenheit am Ende der Architekturwoche.

Was ist eigentlich die Theresienwiese? Zunächst ist sie ein Platz bzw. eine Sonderfreifläche mit 42 Hektar in der Münchner Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt. Benannt nach Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen, der Gemahlin des bayerischen Kronprinzen Ludwig, dem späteren König Ludwig I. Deren Hochzeit wurde am 12. Oktober 1810 auf der Theresienwiese gefeiert. Eine Begrünung, etwa Rasen, ist auf dieser Freifläche ungeachtet ihres historischen Namens kaum noch vorhanden. Sie wirkt daher, außerhalb der Perioden mit Großveranstaltungen, wie Oktober- und Frühlingsfest, für ein innerstädtisches Terrain in prominenter Lage ungewöhnlich verödet.

Was ist das Potential dieser Theresienwiese? Dieser Frage geht die Architekturwoche nach und stellt die größte innerstädtische Freifläche Münchens ins Zentrum eines Thementages.

Ein großes Picknick findet in der Mitte statt. Auf einem Stück Wiese. Ein paar Ausstellungspaneelle zeigen eine kleine Studie zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieses Ortes. Auf einem kleinen Podest finden den ganzen Tag über Gespräche statt, verschiedenste Führungen werden angeboten und Studenten zeigen Ihre Entwürfe zu einer Umgestaltung des Oktoberfests. Diese Aktivitäten sind aber nur Vorwand und Rahmenprogramm der eigentlichen Veranstaltung: des Picknicks. Mit dem Versuch der privaten Aneignung dieses öffentlichen Raumes. Sitzend, auf der Wiese – ein kollektiver Perspektivwechsel!

Mathieu Wellner